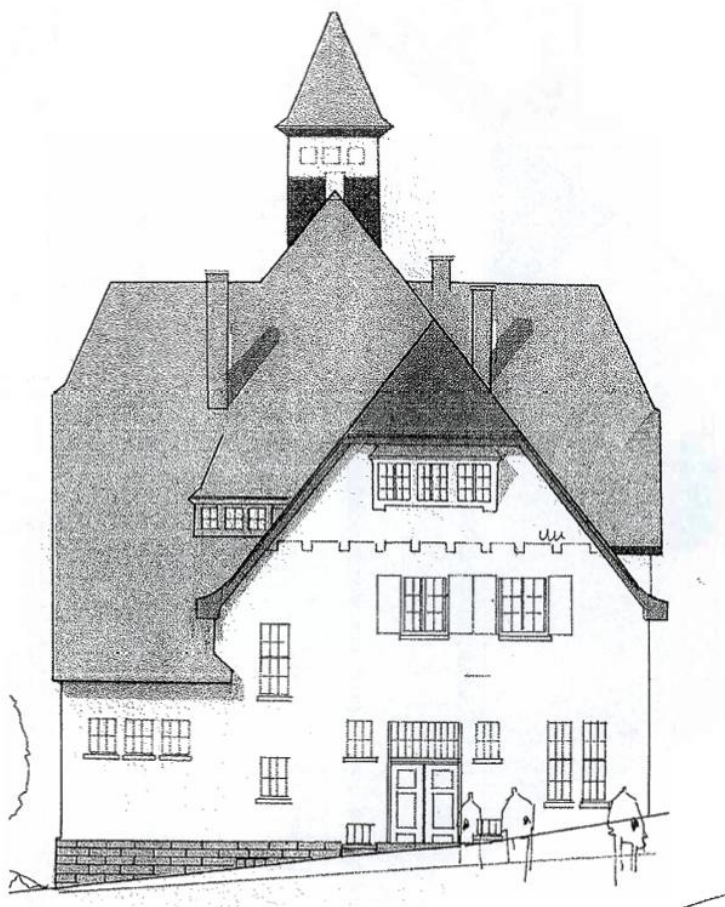


## Kulturherberge Gelnhausen



**Vorlage für das LEADER-Entscheidungsgremium für einen Antrag auf Förderung  
Sonstige investive und nicht investive Projekte zur Umsetzung eines REK**

**Antragsteller: Stadt Gelnhausen**

## **Ausgangssituation**

Die Jugendherberge in Gelnhausen ist seit 1999 geschlossen, das Gebäude weitgehend ungenutzt. Das um 1905 im Heimatschutzstil privat errichtete Gebäude wurde schon von dem Ersten Weltkrieg der Stadt Gelnhausen zur Nutzung als Unterkunft für wanderbegeisterte Jugendliche übergeben. Durch die Kriegseignisse konnte diese Nutzung zunächst nicht umgesetzt werden. Erst im Jahr 1939 wurde das Gebäude als Jugendherberge eröffnet und konnte rund 60 Jahre auch als solche betrieben werden.

Das historische Anwesen ist weiterhin im Eigentum der Stadt Gelnhausen und Teil der denkmalgeschützten Gesamtanlage der Kernstadt. Ebenso ist es als Kulturdenkmal eingetragen.

Mit einem umfassenden Ausbau und einer Modernisierung soll die ehemalige Jugendherberge nun zu einem regional bedeutsamen Kulturzentrum entwickelt werden.

## **Projektbeschreibung**

Das derzeit weitgehend ungenutzte Gebäude soll revitalisiert und einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Ziel ist es, einen neuen lokalen und regionalen Treffpunkt für kulturelles Leben einzurichten. Durch die Anordnung von Ateliers, Ausstellungsräumen und Werkstätten werden einerseits öffentliche Räume für den kulturellen Austausch geschaffen. Andererseits erhalten Kultur- und Kunstschaffende Arbeitsräume mitten in der Stadt.

Die Kulturherberge bietet damit nicht nur Veranstaltungen einen ansprechenden Ort, sondern ermöglicht Kunstschaffenden aus den Gebieten der Bildenden Kunst einschließlich der neuen elektronischen Kunstformen, der Musik, der Literatur und des Theaters ideale Rahmenbedingungen zur kreativen Arbeit, ob nur für wenige Monate oder für die langfristige Nutzung. Durch das attraktive Angebot können Künstler für die Region gewonnen und an sie gebunden werden. Für die Künstler wiederum ergeben sich Perspektiven für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung ihrer Arbeit. Die Kulturherberge ist damit Naht-, Vernetzungs- und Koordinationsstelle vielfältiger künstlerischer Aktivitäten.

Durch die besondere Lage in der Innenstadt sollen neben kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger vermehrt die zahlreichen Tagesbesucher der Barbarossastadt durch die kulturellen Angebote angesprochen werden.

Träger des Vorhabens ist die Stadt Gelnhausen. Sie zeichnet sich verantwortlich für die Modernisierung, den Umbau und den anschließenden Betrieb des Gebäudes.

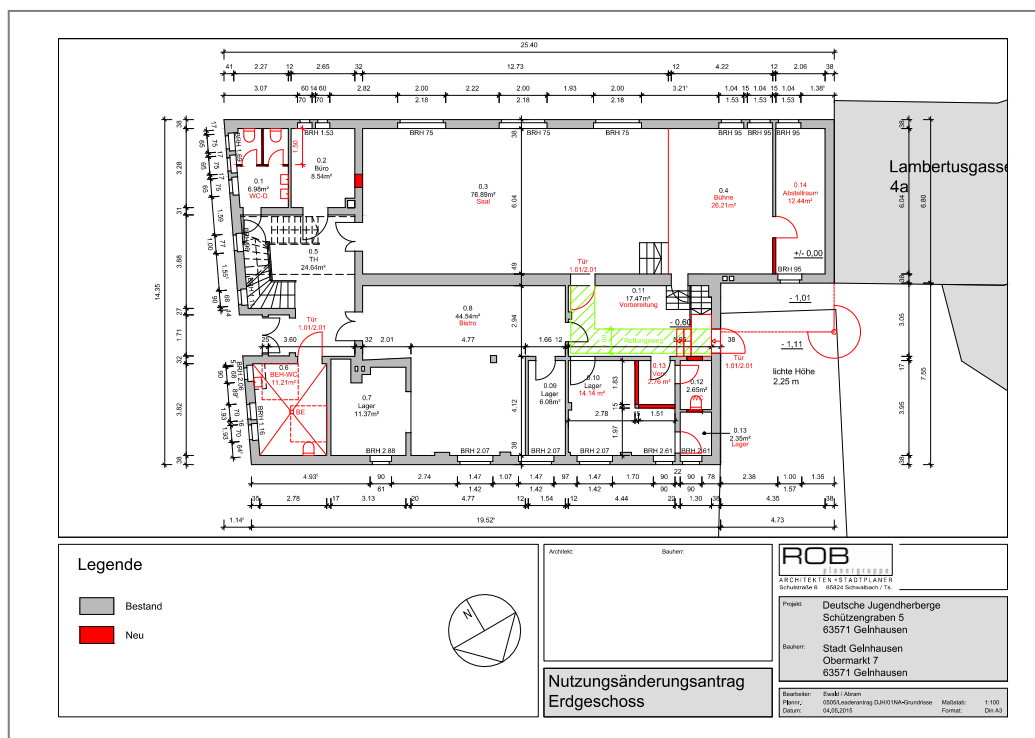
## **Maßnahmen**

Da das Gebäude weitgehend ungenutzt ist, sollen der grundlegende Umbau und die Modernisierung in einem Arbeitsschritt erfolgen. Im Einzelnen sind geplant:

## Erdgeschoss

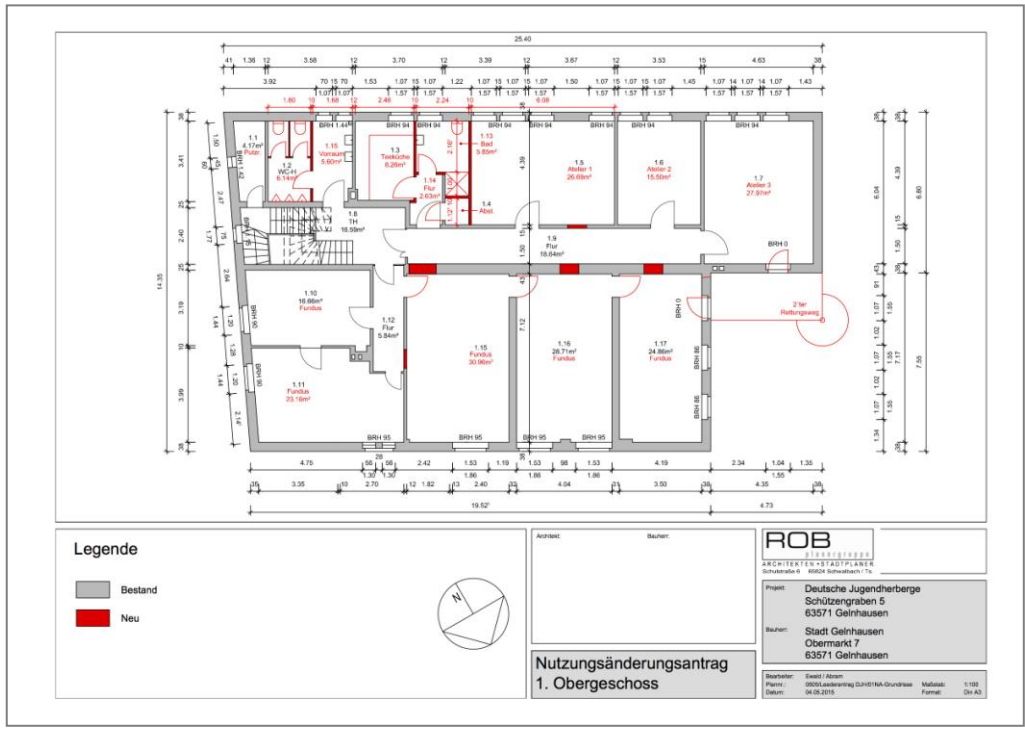
Im Erdgeschoss sollen Räumlichkeiten für die öffentliche Nutzung geschaffen werden. Kernstück ist ein multifunktionaler Saal mit Bühne, der für Veranstaltungen mit 70 bis 110 Personen ausgerichtet ist. Der Saal soll sowohl für Kunstausstellungen als auch für regionale und überregional bedeutsame Kleinkunst-Veranstaltungen genutzt werden. Damit reagiert die Stadt Gelnhausen auf die gestiegene Nachfrage nach multifunktionalen Räumlichkeiten für kulturelle Aktivitäten. Die ehemalige Synagoge in Gelnhausen hat als kulturelle Begegnungsstätte ihre Auslastungsgrenze schon lange erreicht. Entsprechende Anfragen können nicht mehr vollumfänglich bedient werden.

Der multifunktionale Saal wird von einem Bistrobereich begleitet, der temporär für Veranstaltungen genutzt werden soll. Büro-, Lager- und Sanitärräume runden das Raumangebot im Erdgeschoss ab.



## 1. Obergeschoss

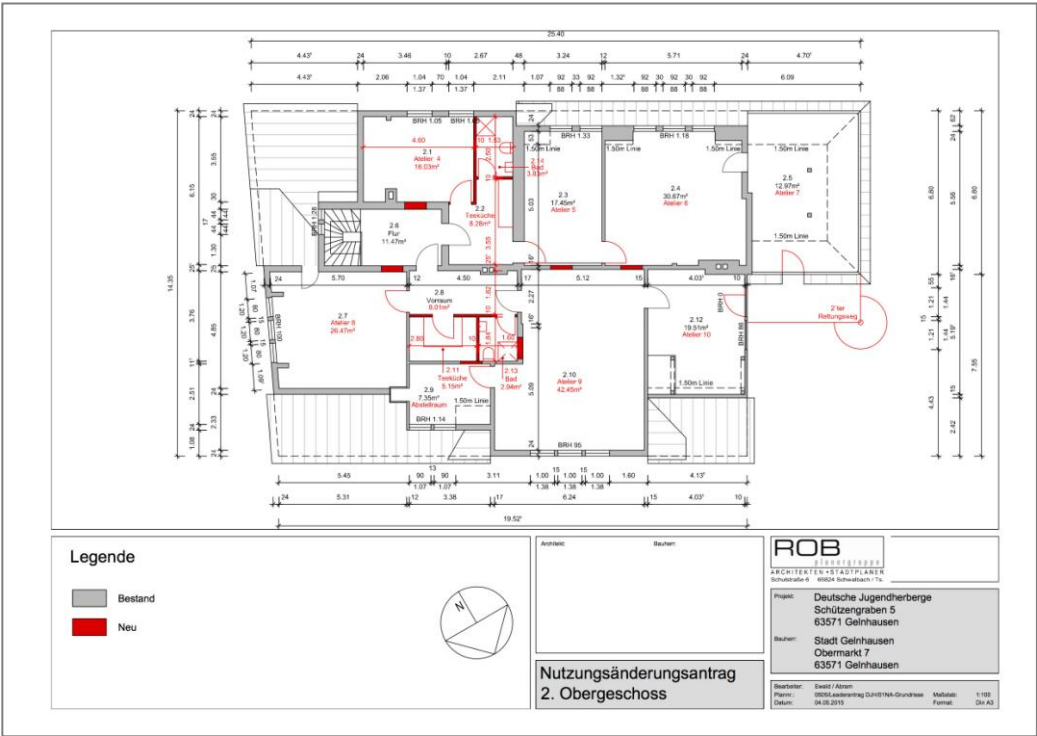
Im ersten Obergeschoss werden Räumlichkeiten für Schneiderwerkstätten und einen umfassenden Fundus hergerichtet. Dies vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Gelnhausen mit ihren großen öffentlichen historischen Erlebnisführungen und einer Vielzahl buchbarer Stadtführungen durch die 800-jährige Stadtgeschichte einen weit über die Region hinausgehenden Ruf erarbeitet hat. Allen Führungen gemeinsam ist der Einsatz von authentischen historischen Kostümen. Gleiches gilt für das historische Stadtfest anlässlich der Verleihung der Stadtrechte. Der Fundus umfasst inzwischen zahlreiche Kostüme, deren Lagerung und Pflege in der Kulturherberge zusammengelegt und zentral organisiert werden soll. Auch hinsichtlich der Fertigung der historischen Kostüme sind die Akteure aus Gelnhausen weithin bekannt, so dass in den Werkstätten entsprechende Kurse und Workshops stattfinden können.



Die Räume werden sollen künftig u.a. vom Interessenverband der Gästeführer Gelnhausen, dem Verein Schelme e.V., der Tourist-Information wie auch freischaffender Akteure genutzt werden.

**2. Obergeschoss**

Im abschließenden Obergeschoss werden fünf bis sechs Ateliers mit gemeinsam zu nutzenden Sozialräumen und Sanitäreinrichtungen eingerichtet. Die Ateliers sollen temporär und/oder dauerhaft an freischaffende Künstler vermietet werden.



In Kooperation mit der Kulturstiftung Gelnhausen sollen Aktivitäten zu Residenzstipendien u.a. für einen Stadtschreiber, Maler oder Bildhauer ins Leben gerufen werden. Denn in Kombination mit den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss ergeben sich nun neue Möglichkeiten der Kooperation und des Austausches mit Künstlern aus anderen Regionen, u.a. im Netzwerk der Via Regia – Kulturroute des Europarates.

Die erforderlichen Baumaßnahmen sollen durch einen Architekten organisiert und beaufsichtigt werden. Die hier aufgeführten Maßnahmen umfassen den notwendigen Innenausbau sowie die Einrichtung für die kulturelle Nutzung. Darüber hinaus wird ein Förderantrag zur energetischen Sanierung des Gebäudes im Rahmen des Programms „Stadtumbau in Hessen“ gestellt.

### **Betreiberstruktur**

Der nachhaltige Betrieb der Kulturherberge erfolgt durch die Stadt Gelnhausen. Ihr obliegt die Organisation und Abwicklung der verschiedenen Nutzungen und Vermietungen. Zudem wird sie die Aktivitäten der verschiedenen Nutzer im Sinne eines öffentlichen Kultur- und Begegnungszentrums koordinieren.

### **Förderung**

Beantragte LEADER-Förderung: 200.000 Euro